

## SB 2: Verbraucherprivatrecht, Privatversicherungsrecht und Internationales Privatrecht

### Unterschwerpunkt Deutsches und Europäisches Verbraucherprivatrecht

<b>Modul:</b> Deutsches und Europäisches Verbraucherprivatrecht mit Vorlesung						
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1						
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung						
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung						
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind mit den Rechtsvorschriften vertraut, die den Inhalt des Moduls ausmachen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über die Voraussetzungen verbraucherschützender Widerrufsrechte und die Rechtsfolgen ihrer Ausübung. Sie verstehen die Mechanismen, mit deren Hilfe geschäftlich unerfahrene oder wirtschaftlichen Sachzwängen unterworfenen Wirtschaftssubjekte vor der Überlegenheit ihres Kontrahenten geschützt werden. Sie beherrschen die rechtlichen Schranken der Verwendung von AGB sicher. Sie sind in der Lage, auch komplexere Fälle aus dem Themenbereich des Moduls zu lösen. Sie können in diesem Zusammenhang die nationalen Vorschriften im Lichte der ihnen zugrunde liegenden gemeinschaftsrechtlichen Richtlinien auslegen. Sie vernetzen das bereits im Grund- und Hauptstudium erworbene Wissen in den ersten drei Büchern des BGB, insbesondere im Leistungsstörungsrecht und im Recht der besonderen Vertragstypen, mit den Vorschriften, die den Gegenstand des Moduls bilden. Sie sind in der Lage, den Gerechtigkeitsgehalt von privatrechtlichen Vorschriften ganz grundsätzlich zu hinterfragen.</p>						
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul bietet eine vertiefte Darstellung der rechtlichen Behandlung von Konstellationen, in denen wirtschaftlich unterschiedlich starke Akteure des privaten Wirtschaftsverkehrs miteinander in vertragliche Beziehung treten und bei denen sich daher die Frage nach eventuellen Schranken der Privatautonomie zum Schutz des Unterlegenen stellt. Gegenstand des Moduls sind der Schutz des Verbrauchers vor nicht ausreichend reflektierter vertraglicher Bindung sowie das Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Da die einschlägigen Vorschriften des nationalen deutschen Rechts in erheblichem Maße durch Vorschriften des EU-Gemeinschaftsgesetzgebers überformt sind, werden die Studentinnen und Studenten auch mit diesen Vorschriften und mit deren Einwirkung auf die Handhabung des nationalen deutschen Rechts vertraut gemacht.</p>						
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Vorlesung	4	Selbstständige Vor- und Nachbereitung	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 90			
<b>Modulprüfung</b>	keine					
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch					
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	ja					
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden					
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Wintersemester					
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung					

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Deutsches und Europäisches Verbraucherprivatrecht mit Kolloquium						
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1						
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung						
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung						
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Durch die Vorstellung und Besprechung der Studienabschlussarbeiten im Kolloquium können die Studentinnen und Studenten die Themenvielfalt des Unterschwerpunktes einschätzen und diesbezügliche Sachverhalte in der Diskussion erklären sowie argumentativ verteidigen und/oder in Frage stellen.</p>						
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Das Kolloquium gewährt durch die Präsentation, Diskussion und Reflexion der Abschlussarbeiten einen Überblick über die thematische Bandbreite des Unterschwerpunktes.</p>						
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Kolloquium	2	Vorstellung und Diskussion der Studienabschlussarbeit;	Präsenzzeit Kolloquium Vor- und Nachbereitung Kolloquium 30 120			

		selbstständige Nachbereitung und Vertiefung		
<b>Modulprüfung</b>		keine		
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden		5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung			

<b>Modul:</b> Deutsches und Europäisches Verbraucherprivatrecht mit Methodenkurs	
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1	
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung	
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung	

**Qualifikationsziele:** Die Studentinnen und Studenten sind mit den Rechtsvorschriften vertraut, die den Inhalt des Moduls ausmachen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über die Voraussetzungen verbraucherschützender Widerrufsrechte und die Rechtsfolgen ihrer Ausübung. Sie verstehen die Mechanismen, mit deren Hilfe geschäftlich unerfahrene oder wirtschaftlichen Sachzwängen unterworfenen Wirtschaftssubjekte vor der Überlegenheit ihres Kontrahenten geschützt werden. Sie beherrschen die rechtlichen Schranken der Verwendung von AGB sicher. Sie sind in der Lage, auch komplexere Fälle aus dem Themenbereich des Moduls zu lösen. Sie können in diesem Zusammenhang die nationalen Vorschriften im Lichte der ihnen zugrunde liegenden gemeinschaftsrechtlichen Richtlinien auslegen. Sie vernetzen das bereits im Grund- und Hauptstudium erworbene Wissen in den ersten drei Büchern des BGB, insbesondere im Leistungsstörungsrecht und im Recht der besonderen Vertragstypen, mit den Vorschriften, die den Gegenstand des Moduls bilden. Sie sind in der Lage, den Gerechtigkeitsgehalt von privatrechtlichen Vorschriften ganz grundsätzlich zu hinterfragen.

**Inhalte:** Das Modul bietet eine vertiefte Darstellung der rechtlichen Behandlung von Konstellationen, in denen wirtschaftlich unterschiedlich starke Akteure des privaten Wirtschaftsverkehrs miteinander in vertragliche Beziehung treten und bei denen sich daher die Frage nach eventuellen Schranken der Privatautonomie zum Schutz des Unterlegenen stellt. Gegenstand des Moduls sind der Schutz des Verbrauchers vor nicht ausreichend reflektierter vertraglicher Bindung sowie das Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Da die einschlägigen Vorschriften des nationalen deutschen Rechts in erheblichem Maße durch Vorschriften des EU-Gemeinschaftsgesetzgebers überformt sind, werden die Studentinnen und Studenten auch mit diesen Vorschriften und mit deren Einwirkung auf die Handhabung des nationalen deutschen Rechts vertraut gemacht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	Selbstständige Nachbereitung und Vertiefung, Lösung von Übungsfällen	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung Präsenzzeit Methodenkurs Vor- und Nachbereitung Methodenkurs
Methodenkurs	2		60 90 30 120
<b>Modulprüfung</b>		keine	
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		Methodenkurs ja, Vorlesung wird empfohlen	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	300 Stunden		10 LP
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Wintersemester		
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung		

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Deutsches und Europäisches Verbraucherprivatrecht mit Übung	
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1	
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung	
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung	
<b>Qualifikationsziele:</b> Durch die Lösung von Fällen in der Übung besitzen die Studentinnen und Studenten vertiefte methodische Kenntnisse bei der Erstellung von komplexen Gutachten in diesem Unterschwerpunkt und können diese in Bezug auf die Thematiken der Abschlussklausur anwenden.	
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Die Übung dient	

der vertieften Einübung der Methoden und Techniken der Falllösung für die Thematiken des Unterschwerpunktes, insbesondere im Hinblick auf die Abschlussklausur.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Übung	2	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Übung Vor- und Nachbereitung Übung	30 120		
<b>Modulprüfung</b>		keine				
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch				
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		ja				
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>		150 Stunden	5 LP			
<b>Dauer des Moduls</b>		ein Semester				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		unregelmäßig, Sommersemester				
<b>Verwendbarkeit</b>		Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung				

### Unterschwerpunkt Privatversicherungsrecht

<b>Modul:</b> Privatversicherungsrecht mit Vorlesung						
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1						
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung						
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung						
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Privatversicherungsrechts und die wichtigsten Versicherungszweige darstellen. Durch die Vermittlung desjenigen allgemeinen Grundlagenwissens aus dem Bereich des Privatversicherungsrechts können die Studentinnen und Studenten für privatversicherungsrechtliche Fälle jeweils eine praxisgerechte Lösung entwickeln.</p> <p><b>Inhalte:</b> Das Modul umfasst insbesondere die Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts, wie es im VVG kodifiziert und durch die Rechtsprechung konkretisiert und fortentwickelt worden ist. Dazu gehören insbesondere die im Privatversicherungsrecht zu beachtenden Besonderheiten des Vertragsschlusses, die Rolle und Haftung von Versicherungsvertretern und Maklern, die gesetzlichen und vertraglichen Obliegenheiten des Versicherungsnehmers sowie der Eintritt des Versicherungsfalls und seine Rechtsfolgen. Von besonderer Bedeutung ist darüber hinaus das Recht der Allgemeinen Versicherungsbedingungen. Über diesen "Allgemeinen Teil" des Privatversicherungsrechts hinaus werden exemplarisch einzelne besonders bedeutsame Versicherungszweige (insbesondere: Haftpflichtversicherung, Lebensversicherung) behandelt. An verschiedener Stelle wird auch auf Fragen des Versicherungsaufsichtsrechts und des Internationalen Versicherungsvertragsrechts eingegangen. Zudem werden die aktuellen Themen der Europäisierung des Privatversicherungsrechts behandelt.</p>						
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Vorlesung	4	Selbstständige Vor- und Nachbereitung	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60 90		
<b>Modulprüfung</b>		keine				
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch				
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		ja				
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>		150 Stunden	5 LP			
<b>Dauer des Moduls</b>		ein Semester				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		unregelmäßig, Wintersemester				
<b>Verwendbarkeit</b>		Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung				

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Privatversicherungsrecht mit Kolloquium	
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1	
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung	
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung	

**Qualifikationsziele:** Durch die Vorstellung und Besprechung der Studienabschlussarbeiten im Kolloquium können die Studentinnen und Studenten die Themenvielfalt des Unterschwerpunktes einschätzen und diesbezügliche Sachverhalte in der Diskussion erklären sowie argumentativ verteidigen und/oder in Frage stellen.

**Inhalte:** Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Das Kolloquium gewährt durch die Präsentation, Diskussion und Reflexion der Abschlussarbeiten einen Überblick über die thematische Bandbreite des Unterschwerpunktes.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Kolloquium	2	Vorstellung und Diskussion der Studienabschlussarbeit; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Kolloquium Vor- und Nachbereitung Kolloquium	30 120		
<b>Modulprüfung</b>	keine					
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch					
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	ja					
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden		5 LP			
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Sommersemester					
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung					

**Modul:** Privatversicherungsrecht mit Methodenkurs

**Hochschule/Fachbereich/Institut:** Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1

**Modulverantwortliche/r:** Studiengangsleitung

**Zugangsvoraussetzungen:** bestandene Zwischenprüfung

**Qualifikationsziele:** Die Studentinnen und Studenten können einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Privatversicherungsrechts und die wichtigsten Versicherungszweige darstellen. Durch die Vermittlung desjenigen allgemeinen Grundlagenwissens aus dem Bereich des Privatversicherungsrechts können die Studentinnen und Studenten für privatversicherungrechtliche Fälle jeweils eine praxisgerechte Lösung entwickeln. Insbesondere durch die Teilnahme an dem Methodenkurs erwerben die Studentinnen und Studenten vertiefte methodische Kenntnisse und können diese bei der Erstellung von komplexen Gutachten im Bereich des Privatversicherungsrechts anwenden.

**Inhalte:** Das Modul umfasst insbesondere die Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts, wie es im VVG kodifiziert und durch die Rechtsprechung konkretisiert und fortentwickelt worden ist. Dazu gehören insbesondere die im Privatversicherungsrecht zu beachtenden Besonderheiten des Vertragsschlusses, die Rolle und Haftung von Versicherungsvertretern und Maklern, die gesetzlichen und vertraglichen Obliegenheiten des Versicherungsnehmers sowie der Eintritt des Versicherungsfalls und seine Rechtsfolgen. Von besonderer Bedeutung ist darüber hinaus das Recht der Allgemeinen Versicherungsbedingungen. Über diesen "Allgemeinen Teil" des Privatversicherungsrechts hinaus werden exemplarisch einzelne besonders bedeutsame Versicherungszweige (insbesondere: Haftpflichtversicherung, Lebensversicherung) behandelt. An verschiedener Stelle wird auch auf Fragen des Versicherungsaufsichtsrechts und des Internationalen Versicherungsvertragsrechts eingegangen. Zudem werden die aktuellen Themen der Europäisierung des Privatversicherungsrechts behandelt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)			
Vorlesung	4	Selbstständige Nachbereitung und Vertiefung, Lösung von Übungsfällen	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung Präsenzzeit Methodenkurs Vor- und Nachbereitung Methodenkurs	60 90 30 120		
Methodenkurs	2					
<b>Modulprüfung</b>	keine					
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch					
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	Methodenkurs ja, Vorlesung wird empfohlen					
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	300 Stunden		10 LP			
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Wintersemester					
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung					

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Privatversicherungsrecht mit Übung				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung				
<b>Qualifikationsziele:</b> Durch die Lösung von Fällen in der Übung besitzen die Studentinnen und Studenten vertiefte methodische Kenntnisse bei Erstellung von komplexen Gutachten in diesem Unterschwerpunkt und können diese in Bezug auf die Thematiken der Abschlussklausur anwenden.				
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Die Übung dient der vertieften Einübung der Methoden und Techniken der Falllösung für die entsprechenden Thematiken des Unterschwerpunktes, insbesondere im Hinblick auf die Abschlussklausur.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Übung	2	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Übung Vor- und Nachbereitung Übung	30 120
<b>Modulprüfung</b>		keine		
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>		150 Stunden	5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>		ein Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		unregelmäßig, Sommersemester		
<b>Verwendbarkeit</b>		Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung		

## Unterschwerpunkt Internationales Privatrecht

<b>Modul:</b> Internationales Privatrecht mit Vorlesung				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können jene rechtlichen Problematiken darstellen, die entstehen, wenn ein Sachverhalt Bezugspunkte zu mehreren Rechtsordnungen aufweist. Die Studentinnen und Studenten können zudem das deutsche Internationale Privat- und Zivilverfahrensrecht (unter Einschluss europäischer Harmonisierungsbestrebungen) darstellen sowie divergierende ausländische Rechtsfiguren und Wege zu deren Koordination mit dem deutschen Recht interpretieren.				
<b>Inhalte:</b> Das Modul behandelt den "Allgemeinen Teil" des Internationalen Privatrechts und dessen Grundbegriffe wie Qualifikation, Rück- und Weiterverweisung und ordre public. Ferner wird für die einzelnen Rechtsinstitute untersucht, anhand welcher Kriterien das anwendbare Recht zu ermitteln ist. Gegenstände sind neben dem internationalen Familien- und Erbrecht etwa das internationale Vertrags- und Sachenrecht sowie das Kollisionsrecht der außervertraglichen Schuldverhältnisse. Hinzu kommen Ausführungen zum internationalen Handels- und Gesellschaftsrecht sowie eine Einführung in das Internationale Zivilverfahrensrecht. In Fallbesprechungen werden die Aspekte des Internationalen Zivilverfahrensrechts, des allgemeinen und besonderen Teils des Internationalen Privatrechts miteinander verknüpft.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	Selbstständige Vor- und Nachbereitung	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60 90
<b>Modulprüfung</b>		keine		
<b>Veranstaltungssprache</b>		deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>		150 Stunden	5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>		ein Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		unregelmäßig, Wintersemester		
<b>Verwendbarkeit</b>		Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung		

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Internationales Privatrecht mit Kolloquium				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung				
<b>Qualifikationsziele:</b> Durch die Vorstellung und Besprechung der Studienabschlussarbeiten im Kolloquium können die Studentinnen und Studenten die Themenvielfalt des Unterschwerpunktes einschätzen und diesbezügliche Sachverhalte in der Diskussion erklären sowie argumentativ verteidigen und/oder in Frage stellen.				
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Das Kolloquium gewährt durch die Präsentation, Diskussion und Reflexion der Abschlussarbeiten einen Überblick über die thematische Bandbreite des Unterschwerpunktes.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Kolloquium	2	Vorstellung und Diskussion der Studienabschlussarbeit; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Kolloquium Vor- und Nachbereitung Kolloquium	30 120
<b>Modulprüfung</b>	keine			
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch			
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	ja			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden		5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung			

<b>Modul:</b> Internationales Privatrecht mit Methodenkurs				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können jene rechtlichen Problematiken darstellen, die entstehen, wenn ein Sachverhalt Bezugspunkte zu mehreren Rechtsordnungen aufweist. Die Studentinnen und Studenten können zudem das deutsche Internationale Privat- und Zivilverfahrensrecht (unter Einschluss europäischer Harmonisierungsbestrebungen) darstellen sowie divergierende ausländische Rechtsfiguren und Wege zu deren Koordination mit dem deutschen Recht interpretieren. Durch die Teilnahme am Methodenkurs erwerben die Studentinnen und Studenten vertiefte methodische Kenntnisse und können diese bei der Erstellung von komplexen Gutachten im Bereich des Internationalen Privatrechts anwenden.				
<b>Inhalte:</b> Das Modul behandelt den "Allgemeinen Teil" des Internationalen Privatrechts und dessen Grundbegriffe wie Qualifikation, Rück- und Weiterverweisung und ordre public. Ferner wird für die einzelnen Rechtsinstitute untersucht, anhand welcher Kriterien das anwendbare Recht zu ermitteln ist. Gegenstände sind neben dem internationalen Familien- und Erbrecht etwa das internationale Vertrags- und Sachenrecht sowie das Kollisionsrecht der außervertraglichen Schuldverhältnisse. Hinzu kommen Ausführungen zum internationalen Handels- und Gesellschaftsrecht sowie eine Einführung in das Internationale Zivilverfahrensrecht. In Fallbesprechungen werden die Aspekte des Internationalen Zivilverfahrensrechts, des allgemeinen und besonderen Teils des Internationalen Privatrechts miteinander verknüpft.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	Selbstständige Nachbereitung und Vertiefung, Lösung von Übungsfällen	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung Präsenzzeit Methodenkurs Vor- und Nachbereitung Methodenkurs	60 90 30 120
Methodenkurs	2			
<b>Modulprüfung</b>	keine			
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch			
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	Methodenkurs ja, Vorlesung wird empfohlen			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	300 Stunden		10 LP	

<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Wintersemester
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung

<b>Modul:</b> Abschlussmodul Internationales Privatrecht mit Übung				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin /Fachbereich Rechtswissenschaft/WE1				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Studiengangsleitung				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> bestandene Zwischenprüfung				
<b>Qualifikationsziele:</b> Durch die Lösung von Fällen in der Übung besitzen die Studentinnen und Studenten vertiefte methodische Kenntnisse bei Erstellung von komplexen Gutachten in diesem Unterschwerpunkt und können diese in Bezug auf die Thematiken der Abschlussklausur anwenden.				
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Wiederholung, Reflexion und Einübung der Inhalte des Unterschwerpunktes. Die Übung dient der vertieften Einübung der Methoden und Techniken der Falllösung für die entsprechenden Thematiken des Unterschwerpunktes, insbesondere im Hinblick auf die Abschlussklausur.				
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)</b>	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	
Übung	2	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Übung Vor- und Nachbereitung Übung	30 120
<b>Modulprüfung</b>	keine			
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch			
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>	ja			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden		5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig, Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung			